

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0037/2015/IV

Datum:
29.01.2015

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Bericht zu Schäden durch Wildschweine im
Stadtgebiet Heidelberg und Vorstellung
präventiver Maßnahmen**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Ziegelhausen	24.02.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bau- und Umweltausschuss	14.04.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	07.05.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Ziegelhausen, der Bau- und Umweltausschuss und der Gemeinderat nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Zusammenfassung der Begründung:

Die Arbeitsgruppe zur Erhaltung der Kulturlandschaft in Ziegelhausen unter Teilnahme von Bürgern aus Ziegelhausen hat sich am 29.09.2014 konstituiert. Der Arbeitsgruppe soll die Möglichkeit gegeben werden, ein auf Konsens ausgelegtes Lösungskonzept zu entwickeln.

Eine abschließende Vorstellung präventiver Maßnahmen kann aus diesem Grunde derzeit noch nicht erfolgen. Dies würde der Arbeitsgruppe vorgreifen und damit auch das Vertrauen der Bevölkerung von Ziegelhausen in die gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätzen erschüttern.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, bis zum Herbst 2015 Lösungsansätze zu erarbeiten und im Anschluss daran in die Umsetzungsphase einzusteigen, sofern die dafür erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen. Die Lösungsvorschläge sollen in einer erneuten Vorlage dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden.

Begründung:

1. Vorbemerkung

Auf Antrag von CDU, SPD und Bündnis 90/ Die Grünen soll in der nächsten Sitzung des Gemeinderates ein Bericht zu den Schäden durch Wildschweine im Stadtgebiet Heidelberg und Vorstellung präventiver Maßnahmen erfolgen.

2. Aktuelle Situation

Das Vordringen von Wildschweinen in die bebauten Bereiche ist kein spezifisches Heidelberger Thema. Ähnliche Probleme gibt es im gesamten Bereich der Bergstraße aber auch aus den anderen Stadtkreisen Baden-Württembergs liegen ähnlich gelagerte Informationen vor. Innerhalb Heidelbergs sind vor allem die waldnahen Stadtteile (Ziegelhausen, Peterstal, Handschuhsheim, Neuenheim, Schlierbach, Rohrbach, Boxberg und Emmertsgrund) betroffen, wobei sich die Problematik auf Grund der sehr unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten, differenziert darstellt.

Bezogen auf Ziegelhausen fand auf Initiative des Stadtteilvereins Ziegelhausen am 23.07.2014 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Erhaltung der Kulturlandschaft in Ziegelhausen“ statt. Im Rahmen dieser übergeordneten Thematik spielt das Thema der „Wildschweinproblematik“ eine maßgebliche Rolle.

Aus der Veranstaltung ging die Arbeitsgruppe „Erhaltung der Kulturlandschaft in Ziegelhausen“ hervor. Ziel ist es, durch den Erhalt der Kulturlandschaft auch zu erreichen, dass die Wildschweine sich wieder im Waldgebiet und nicht in den nicht bewirtschafteten Randflächen aufhalten. Die Arbeitsgruppe wird vom Landschafts- und Forstamt, Abteilung Forst, organisiert. Der Erfolg der Arbeitsgruppe kann nur gegeben sein, wenn unter Einbindung und Beteiligung der Bürger von Ziegelhausen gemeinsame Lösungsansätze erarbeitet werden.

Bislang hat die Arbeitsgruppe (bestehend aus Vertretern des Landschafts- und Forstamtes, des Liegenschaftsamtes, des Amtes für Umwelt, Gewerbeaufsicht und Energie, sowie einem Vertreter des Stadtteilvereins Ziegelhausen und neun Bürgerinnen und Bürgern aus Ziegelhausen) drei Mal getagt, wobei sich bereits jetzt umsetzbare Lösungsansätze abzeichnen. Es werden dabei die Erfahrungen anderer Gemeinden sowie die Berücksichtigung möglicher Fördermöglichkeiten mit in die Erarbeitung der Lösungsansätze eingebunden. Es ist jedoch trotzdem davon auszugehen, dass die Erarbeitung von Konzepten und Lösungen im Rahmen der Arbeitsgruppe noch große Teile des Jahres 2015 in Anspruch nehmen wird.

Eine Vorstellung präventiver Maßnahmen kann jetzt noch nicht erfolgen. Dies würde der Arbeitsgruppe vorgeifen und damit auch das Vertrauen der Bevölkerung von Ziegelhausen in die gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätzen erschüttern.

Die Ergebnisse sollen anschließend dem Gemeinderat und in einer weiteren Veranstaltung durch den Stadtteilverein der Bevölkerung von Ziegelhausen vorgestellt werden.

3. Ausblick

Im Rahmen einer modellweisen Umsetzung der Konzepte und anschließender erfolgsorientierter Bewertung der einzelnen Schritte kann für die weiteren Stadtteile Heidelbergs ein analoges Vorgehen geplant werden.

Damit kann auf Dauer ein von der Bevölkerung akzeptiertes Vorgehen zur sog. Wildschweinproblematik bei gleichzeitiger Erhaltung der Kulturlandschaften erreicht werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL1	+	Erhaltung der Kulturlandschaft
		Begründung: Durch die Arbeitsgruppe Erhaltung der Kulturlandschaft in Ziegelhausen wird ein Konzept unter Bürgerbeteiligung erarbeitet, um dauerhaft die Kulturlandschaft zu erhalten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson